

JAHRESBERICHT

gemäß § 6 (4) 2. Satz ÖIAG-Gesetz 2000 i.d.g.F.

2020

Bericht der Geschäftsführung gemäß § 6 (4) 2. Satz ÖIAG-Gesetz 2000 i.d.g.F

Mit Wirkung zum 01. Jänner 2019 trat die Novellierung des ÖIAG-Gesetzes 2000, des Bundesimmobiliengesetzes und des Finanzmarktstabilitätsgesetzes in Kraft. Die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) wurde gemäß §§ 245 ff des Aktiengesetzes (AktG) in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien umgewandelt. Der Firmenwortlaut lautet nunmehr Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG).

Die Umwandlung wurde in der außerordentlichen Generalversammlung und anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Februar 2019 vollzogen. Die Firma Österreichische Beteiligungs AG wurde mit 20. Februar 2019 im Firmenbuch eingetragen.

Der Aufsichtsrat der ÖBAG besteht aus folgenden Personen:

	Organfunktion	Vertreter für	Funktionsperiode
Prof. Mag. Helmut Kern	Vorsitzender	BMF	4.11.2020 - HV 2025
Karl Ochsner	1. Stellvertreter	BMF	4.11.2020 - HV 2023
Dr. Günther Helm	2. Stellvertreter	BMF	4.11.2020 - HV 2025
DI Iris Ortner, MBA	Mitglied	BMF	4.11.2020 - HV 2023
Mag. PhDr. Susanne Höllinger	Mitglied	BMF	4.11.2020 - HV 2025
Dr. Christian Ebner	Mitglied	BMF	4.11.2020 - HV 2021
Christine Asperger	Mitglied	Arbeitnehmer	15.02.2019 – 1.10.2020
Herbert Lindner	Mitglied	Arbeitnehmer	4.11.2020 – HV 2025
Werner Luksch	Mitglied	Arbeitnehmer	4.11.2020 - HV 2025
Helmut Köstinger	Mitglied	Arbeitnehmer	4.11.2020 - HV 2025

Die Konstituierung des Aufsichtsrats fand am 15.02.2019 statt. Dabei handelt es sich auch um das Datum der Erstbestellungen der genannten Aufsichtsratsmitglieder, mit Ausnahme von Herbert Lindner. Das Datum der Erstbestellung von Herbert Lindner ist

der 4.11.2020. Für die Bestellung des ersten Aufsichtsrats gilt gemäß § 87 Abs. 9 AktG eine Befristung der Bestelldauer bis zur Beendigung der ersten Hauptversammlung.

In der Hauptversammlung am 4.11.2020 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt und der Aufsichtsrat hat sich in der jetzigen Zusammensetzung neu konstituiert. Die Bestelldauer wurde bis zur Beendigung der Hauptversammlung festgelegt, welche über die Entlastung über das jeweilige Geschäftsjahr beschließt.

Gemäß § 6 (4) 2. Satz ÖIAG-Gesetz 2000 i.d.g.F. berichtet der Vorstand unter Einhaltung der aktienrechtlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen einmal jährlich schriftlich der Bundesregierung über alle wesentlichen Angelegenheiten und Entscheidungen der ÖBAG.

Die Neuregelung verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle von Beteiligungen des Bundes. Anders als die ÖBIB, die in den Aufsichtsräten der Beteiligungsgesellschaften nicht vertreten war, soll die ÖBAG für ein aktives Beteiligungsmanagement im Interesse der Republik Österreich als Kernaktionärin der börsennotierten Beteiligungsunternehmen sorgen.

Zu diesem Zweck sollen von der ÖBAG nominierte Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsräten der Beteiligungsgesellschaften vertreten sein, wobei insbesondere der Vorstand, aber auch leitende Angestellte der ÖBAG solche Mandate wahrnehmen und tunlichst den Aufsichtsratsvorsitz übernehmen sollen. Auf alle Gesellschaften, bei denen Syndikate bestehen, ist ein besonderer Schwerpunkt zu legen.

Die Bündelung von Stärken und die Wahrung der Eigentümerinteressen im Rahmen von geschlossenen Verträgen mit Dritten erfordert die laufende Gestionierung der daraus entstandenen Rechte und Pflichten durch die ÖBAG. Die Evaluierung der von den jeweiligen Beteiligungsgesellschaften in Aussicht genommenen Vorgehensweisen erfolgt im Zuge von regelmäßig stattfindenden Syndikatsitzungen.

Die ÖBAG kann im Rahmen der Vorgaben durch den Bundesminister für Finanzen an für den Standort Österreich relevanten Unternehmen Minderheitsbeteiligungen eingehen oder Fremdkapital in Form von Finanzierungen oder Garantien zur Verfügung stel-

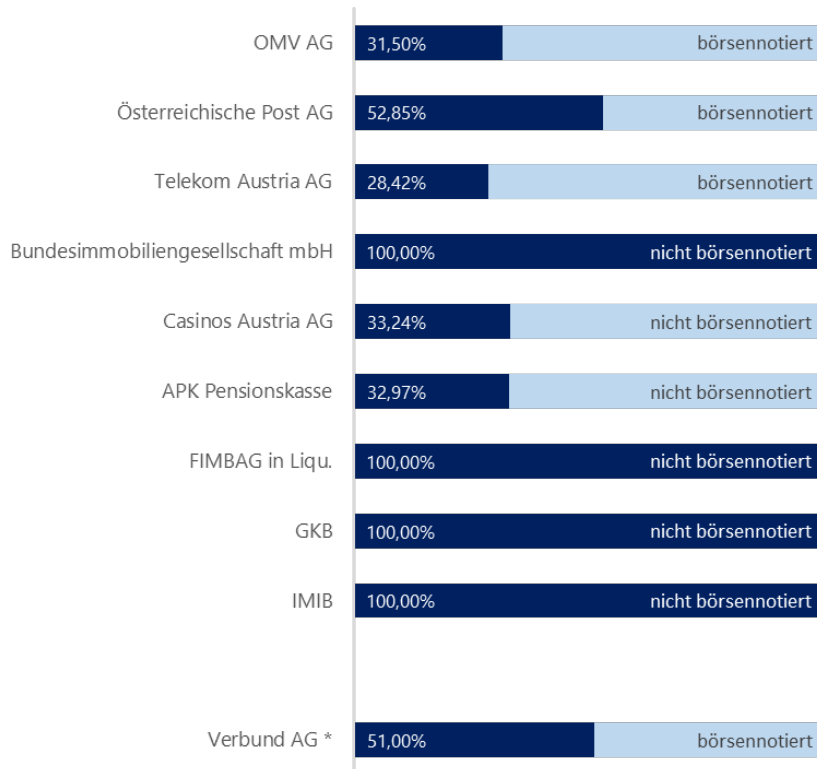
len. Investitionsentscheidungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Beteiligungskomitees der ÖBAG, das aus von den Organen der ÖBAG unabhängigen Personen mit einschlägiger Erfahrung besteht.

Die Höchstgrenzen für das eingesetzte Kapital, die aufzunehmenden Finanzierungen und Garantien ist in der Mitteilung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 7 Abs. 5 ÖIAG Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24 / 2000 idF BGBl. L Nr. 96 / 2018 geregelt.

Zur weiteren Bündelung wesentlicher Beteiligungen des Bundes wurde die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H (BIG) an die ÖBAG übertragen. Für die VERBUND AG wird die Expertise der ÖBAG bei der Verwaltung von börsennotierten Anteilsrechten genutzt, ohne die durch Verfassungsgesetz vorgegebene Beteiligung der Republik Österreich selbst zu übertragen. Ein entsprechender Managementvertrag wurde am 25.03.2019 zwischen der Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Finanzen) und der ÖBAG abgeschlossen. In Folge wird die Verbund AG in wesentlichen Kennzahlen sowie Darstellungen und Berichten inkludiert, analog zu den Beteiligungen der ÖBAG.

Die GKB-Bergbau GmbH, IMIB Immobilien- und Industriebeteiligungen GmbH und SCHOELLER-BLECKMANN Gesellschaft m.b.H. sind Abwicklungsgesellschaften. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaften GKB, IMIB, Schoeller-Bleckmann, FIMBAG in Liqu. und APK Pensionskasse wird auf eine detaillierte Darstellung dieser Unternehmen in weiterer Folge verzichtet.

Die ÖBAG hält mit Stichtag 31. Dezember 2020 in ihrem Portfolio folgende **Beteiligungen**:



* Der Anteil an der Verbund AG wird vom Bund gehalten.

Standortmaßnahmen

Gemäß § 7 Abs. 5 ÖBAG-Gesetz 2000 idGF ist die ÖBAG berechtigt, Standortmaßnahmen zur Stärkung österreichischer Interessen im internationalen Standortwettbewerb durchzuführen.

Für diese Zwecke wurde im Jahr 2019 eine Investitionsstrategie erarbeitet, interne Prozesse erstellt und ein Mitarbeiter mit der laufenden Evaluierung möglicher Standortmaßnahmen betruet. Es ist beabsichtigt, dass die Investitionsstrategie 2021 überarbeitet und neu beschlossen wird.

Weiters wurde der Antrag des Vorstands zur Errichtung des Beteiligungskomitees am 27. September 2019 genehmigt.

Das Beteiligungskomitee der ÖBAG besteht aus folgenden Personen:

1. Dkfm. Klemens Breuer, CEO, Bankhaus Lampe KG
2. Dr. Stefan Hamm, Vorstand, Tyrol Equity AG
3. Kari Järvinen, Gründer und CEO Solidium Oy 2009-2017
4. Dkfm. Michael Mendel, Aufsichtsratsvorsitzender Heta Asset Resolution AG
5. Pål Raaum, Gründer und Chairman PRE Management Bolig AS und PRE CHINA Management AS

Das Beteiligungskomitee wurde mit Vorstandsantrag vom 17. September 2020 und anschließender Genehmigung durch das Präsidium der ÖBAG um folgende Person erweitert:

6. Dr. Wolfgang Berndt, ehem. Präsident und CEO, P&G Europe, Middle East and Africa, Belgium

Mit Mitteilung des Bundesministers für Finanzen Gz. BMF-O70138/0002-I/5/2019 wurden gemäß § 7 Abs. 5 ÖIAG-Gesetz 2000 idgF Höchstgrenzen für das eingesetzte Kapital, aufzunehmende Finanzierungen und Garantien festgelegt und auf der Homepage der ÖBAG veröffentlicht.

Im Jahr 2020 hat die ÖBAG die Republik Österreich über Ersuchen des Bundesministeriums für Finanzen und des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie die Republik Österreich in der Erarbeitung von Handlungsoptionen für das Finanzierungspaket für die Austrian Airlines AG unterstützt, die in Folge der COVID-19-bedingten Reisebeschränkungen in eine wirtschaftliche Krise geraten ist.

Im Rahmen der zugesagten Finanzierung, erklärten sich die Deutsche Lufthansa AG und Austrian Airlines AG bereit, über Standortauflagen einen Beitrag zur Erreichung gemeinsamer Ziele zur Rettung und Stabilisierung der Austrian zu leisten und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich zu fördern.

Dieses Finanzierungspaket besteht aus EUR 300 Mio. Fremdkapitalfinanzierung durch ein Bankenkonsortium, garantiert von der Republik Österreich, EUR 150 Mio. Eigenkapitalbeitrag oder eigenkapital-ähnlicher Beitrag der Lufthansa, und EUR 150 Mio. nicht rückzahlbarer Zuschuss der Republik Österreich.

Im Zuge dessen wurde zwischen der Regierung, der Austrian Airlines und der Lufthansa eine Standortvereinbarung unterzeichnet, die sicherstellen soll, dass das Drehkreuz Wien und damit der österreichische Standort für die nächsten zehn Jahre gesichert bleiben. Die Einhaltung der wesentlichen Elemente der Standortvereinbarung wurde vertraglich durch eine Pönale abgesichert.

Die ÖBAG begleitete beratend den gesamten Prozess und überwacht nunmehr die Einhaltung der Vereinbarung zur Sicherung der Interessen des heimischen Wirtschaftsstandorts. Dies erfolgt mittels eines Corporate-Governance-Mechanismus, welcher Kontrollrechte der ÖBAG über einen Sitz im Aufsichtsrat der AUA sowie zwei im entsprechenden Stiftungsvorstand vorsieht.

Darüberhinausgehende Standortmaßnahmen, zum Beispiel durch das Eingehen neuer Beteiligungen, gab es in 2020 keine.

Verwaltung der ÖBAG Anteilsrechte

ÖBAG		31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	Differenz	
					absolut	%
Portfoliowert*	EUR Mrd.	23,3	26,6	23,3	3,3	14%
<i>davon Beteiligungen</i>	EUR Mrd.	15,4	14,2	15,4	-1,2	-8%
<i>davon Verbund AG</i>	EUR Mrd.	7,9	12,4	7,9	4,5	n/a
Buchwert der Beteiligungen	EUR Mrd.	3,5	3,5	3,5	0	0%
Stille Reserven der Beteiligungen**	EUR Mrd.	11,9	10,7	11,9	-1,2	-10%

Dividende an den Bund	EUR Mio.	370	480	370	110	0%
Nettoverschuldung	EUR Mio.	7,62	1,01	7,62	-6,62	-87%

*) *Portfoliowert: Börsennotierte Gesellschaften OMV, Post, Telekom, Verbund zu Kurswerten per 31. Dezember 2020; BIG gemäß Wertgutachten der KPMG in Q1 2020; sonstige nicht börsennotierte Gesellschaften zu Buchwerten.*

***) *Unterschied zwischen Marktwerten und Buchwerten der Beteiligungen*

Der **Portfoliowert** der ÖBAG Beteiligungen beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 14.190,62 Mio. (exklusive Verbund). Inklusive Verbund beträgt der Portfoliowert zum 31. Dezember 2020 EUR 26.566,78 Mio.

In 2020 hat die ÖBAG für das Geschäftsjahr 2019 eine **Dividende** in Höhe von EUR 480,00 Mio. an den Bund ausgeschüttet. Nicht darin enthalten ist die Dividende des Verbunds für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von EUR 122,26 Mio., welche direkt an den Bund ausgeschüttet wurde.

Im Folgenden werden die Jahresendwerte für das Geschäftsjahr 2020, welche auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses per 31. Dezember 2020 (nicht testiert) erstellt wurden, den entsprechenden Werten der Vorjahresperiode gegenübergestellt.

EUR Mio.	Ist 2019		Ist 2020	
	in EUR Mio		in EUR Mio	
Beteiligungserträge				
OMV	180,41		180,41	
Telekom Austria	39,66		43,44	
Österr. Post	74,26		74,26	
BIG	200,00		200,00	
CASAG	4,99		0,00	
GKB	0,00		0,00	
APK	0,35		0,00	
Schoeller Bleckmann	0,00		0,00	
Erträge aus Beteiligungen		499,67		498,11
Umsatzerlöse		0,41		0,67
Aufwand/Ertrag Nachschussverpflichtung APK		1,59		-6,06
Sonstiger betriebl. Aufwand / Erträge		-9,41		-9,77
Zinsensaldo		-0,14		0,00
Jahresüberschuss		492,11		482,95

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2020 ist um EUR 9,16 Mio. (- 2 %) niedriger als in 2019. Dies ist vor allem auf höhere Nachschussverpflichtungen gegenüber der APK (Dotierung einer Rückstellung) in Höhe von EUR 6,06 Mio. zurückzuführen (2019: Ertrag aus Auflösung Rückstellung von EUR 1,59 Mio.).

Weiters kam es in 2020 zu einem Entfall der Dividende der Casinos Austria AG (2019: EUR 4,99 Mio.) infolge der Covid 19-Krise, der nur teilweise durch Dividendenzahlungen anderer Gesellschaften kompensiert werden konnte.

OMV

OMV	2019	31.12.2020	31.12.2019	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	31,50%	31,50%	31,50%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	5.162,8	3.402,0	5.162,8	-1.760,8	-34,1%
Dividendenzahlung an ÖBAG	180,4	180,4	180,4	-0,0	0,0%
Konzernumsatz	23.461	16.550	23.461	-6.911,0	-29,5%
Free Cash-Flow	-583	-2.811	-583	-2.228,0	382,2%
EBIT	3.582	1.050	3.582	-2.532,0	-70,7%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	2.147	1.478	2.147	-669,0	-31,2%
Investitionen in Sachanlagen	4.916	6.048	4.916	1.132,0	23,0%
Mitarbeiter	19.845	25.291	19.845	5.446	27,4%

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet alle Investitionen inkl. Akquisitionen. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht der Anzahl der Mitarbeiter zum Periodenende. Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft. Konzernumsatz, Free Cash-Flow, EBIT, Jahresüberschuss (-fehlbetrag) und Investitionen in Sachanlagen beziehen sich auf die OMV-Gruppe (Konzerndaten).

Der Aufsichtsrat der OMV Aktiengesellschaft hat im März 2020 Elena Skvortsova als neues fünftes Vorstandsmitglied für den Bereich Marketing & Trading bestellt. Die Bestellung ist per 15. Juni 2020 in Kraft getreten. In der Aufsichtsratssitzung vom 29. September wurde Mark Garrett zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats anstelle des ausscheidenden Vorsitzenden Wolfgang C. Berndt gewählt. Außerdem wurde das Aufsichtsratsmandat von Gertrude Tumpel-Gugerell um ein Jahr verlängert.

In Geschäftsjahr 2020 sank der Konzernumsatz um 29,5% auf EUR 16.550 Mio. gegenüber EUR 23.461 Mio. in Geschäftsjahr 2019, insbesondere aufgrund des schwierigen Umfelds für Rohstoffpreise. Infolge des starken Umsatzrückgangs im Geschäftsjahr 2020 sank das operative Ergebnis auf EUR 1.050 Mio. im Vergleich zu EUR 3.582 Mio. im Geschäftsjahr 2019 (EUR -2.532 Mio.).

Die Investitionen stiegen im Geschäftsjahr 2020 auf EUR 6.048 Mio. gegenüber EUR 4.916 Mio. in Geschäftsjahr 2019. Dies wurde hauptsächlich durch den Erwerb von 39% zusätzlichen Anteilen der Borealis AG von Mubadala Investment Company (Abu Dhabi) für EUR 4,1 Mrd. im Oktober 2020 getrieben. Dadurch konnte der OMV-Anteil an der Borealis-Gruppe von 36% auf 75% gesteigert werden. Durch den Erwerb der Borealis AG stieg die Mitarbeiteranzahl im Jahr 2020 auf 25.291 an.

Telekom Austria

Telekom Austria	2019	31.12.2020	31.12.2019	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	28,42%	28,42%	28,42%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	1.375,0	1.195,6	1.375,0	-179,4	-13,0%
Dividendenzahlung an ÖBAG	39,7	43,4	39,7	3,8	9,5%
Konzernumsatz	4.565,2	4.549,4	4.565,2	-15,8	-0,3%
Free Cash-Flow	343,7	503,7	343,7	160,0	46,6%
EBIT	614,8	638,9	614,8	24,1	3,9%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	327,4	388,8	327,4	61,4	18,8%
Investitionen in Sachanlagen	605,9	478,8	605,9	-127,1	-21,0%
Mitarbeiter	18.344	17.949	18.344	-395,0	-2,2%

In der Hauptversammlung vom 24. September 2020 wurden die Aufsichtsratsmandate der von América Móvil nominierten Karin Exner-Wöhrer und Alejandro Cantu Jimenez bis 2023 verlängert.

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Umsatzerlöse auf EUR 4.549,4 Mio., was eine Reduktion von EUR 15,8 Mio. gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 (-0,3%) bedeutet. Dieser leichte Umsatzrückgang war durch geringere sonstige betriebliche Erträge und niedrige Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten bedingt. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 konnte das EBITDA von EUR 1.560,6 Mio. auf EUR 1.578,8 Mio. im Geschäftsjahr 2020 gesteigert werden (+1,2%), bedingt durch Einsparungen bei Personal-, Werbungs- und Wartungskosten.

Der Jahresüberschuss stieg von EUR 327,4 Mio. in 2019 um EUR 61,4 Mio. auf EUR 388,8 Mio. in 2020. Dieser Anstieg beruht u.a. darauf, dass 2020 ein Steuerfall in Bulgarien zugunsten der Telekom Austria entschieden wurde, wodurch ein Steuerertrag verbucht werden konnte. Der Free Cash-Flow in Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 503,7 Mio. stieg gegenüber dem Free Cash-Flow in 2019 in Höhe von EUR 343,7 Mio. um EUR 160,0 Mio. (+46,6%) infolge niedriger Zahlungen für Anlagenzugänge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Österreichische Post

Österreichische Post	2019	31.12.2020	31.12.2019	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	52,85%	52,85%	52,85%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	1.213,8	1.024,6	1.213,8	-189,2	-15,6%
Dividendenzahlung an ÖBAG	74,3	74,3	74,3	0,0	0,0%
Konzernumsatz	2.021,6	2.189,2	2.021,6	167,6	8,3%
Free Cash-Flow	36,7	739,6	36,7	702,9	1915,3%
EBIT	200,6	160,6	200,6	-40,0	-19,9%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	144,5	115,3	144,5	-29,2	-20,2%
Investitionen in Sachanlagen	153,1	143,3	153,1	-9,8	-6,4%
Mitarbeiter	20.338	22.966	20.338	2.628	12,9%

In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 13. Mai 2020 wurde DI Peter Umundum zum Vorstand Paket & Logistik wiederbestellt. Seine aktuelle Funktionsperiode läuft noch bis 31. Mai 2021 und wird danach um drei Jahre verlängert mit einer anschließenden Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre. Mit 25. August 2020 erfolgte das Closing zur Anteilserhöhung am türkischen Paketdienstleister Aras Cargo von ursprünglich 25% auf 80%. Die restlichen 20% der Aras Cargo verbleiben mittelfristig bei einem Teil der bisherigen Eigentümerfamilie, Baran Aras, welche weiterhin mit einem Sitz im Board vertreten ist. Die Vollkonsolidierung der Aras Cargo bewirkte einen Mitarbeiterzuwachs im Post-Konzern auf 22.966 in 2020. Mit Beginn des zweiten Quartals 2020 wurde das Finanzdienstleistungsgeschäft („bank99“) in 80-20-Kooperation mit der GRAWE eingeführt. Die Umsatzerlöse der Österreichischen Post verbesserten sich im Geschäftsjahr 2020 von EUR 2.021,6 Mio. in 2019 um 8,3% auf EUR 2.189,2 Mio. in 2020 (starkes Wachstum der Paketdivision, Rückgänge bei Division Brief, Werbepost sowie Filiale & Bank). Das EBIT des Geschäftsjahrs 2020 betrug EUR 160,6 Mio. gegenüber EUR 200,6 Mio. in 2019. Wesentlich für den Rückgang des EBITs war u.a. der Aufbau des Finanzdienstleistungsgeschäfts („bank99“). Der Free Cash-Flow in 2020 betrug EUR 739,6 (EUR 702,9 Mio. Steigerung ggü. Vorjahr), hauptsächlich aufgrund der Inkludierung der Core Banking Assets der bank99, welche sich mit EUR 522,2 positiv auf den Cashflow auswirken. Die Investitionen in Sachanlagen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % auf EUR 143,3 Mio. in 2020.

Verbund

Verbund	2019	31.12.2020	31.12.2019	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil in %	51,00%	51,00%	51,00%	0,0	0,0%
Anteilige Marktkapitalisierung	7.927,1	12.376,2	7.927,1	4.449,0	56,1%
Dividendenzahlung an Bund	74,4	122,3	74,4	47,9	64,3%
Konzernumsatz	3.895,0	3.234,6	3.895,0	-660,4	-17,0%
Free Cash-Flow	817,4	590,9	817,4	-226,5	-27,7%
EBIT	865,9	921,9	865,9	56,0	6,5%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	640,7	723,9	640,7	83,2	13,0%
Investitionen in Sachanlagen	438,9	628,5	438,9	189,6	43,2%
Mitarbeiter	2.772	2.870	2.772	98	3,5%

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet Zugänge zum Sachanlagevermögen. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht dem durchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Personalstand während der Berichtsperiode. Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft. Konzernumsatz, Free Cash-Flow, EBIT, Jahresüberschuss (-fehlbetrag) und Investitionen in Sachanlagen beziehen sich auf die Verbund-Gruppe (Konzerndaten).

Im Rahmen der 73. ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2020 wurde die Ernennung von Michael Strugl zum Vorsitzenden des Vorstands der Verbund AG bekanntgegeben. Der ehemalige Stv. Vorstandsvorsitzende hat per 1. Jänner 2021 den Vorstandsvorsitz von Wolfgang Anzengruber übernommen. Des Weiteren wurden fünf neue Aufsichtsrat-Mitglieder bestellt: Christine Catasta, Susan Hennersdorf, Barbara Praetorius, Eckhardt Rümmler und Christa Schlager.

In Geschäftsjahr 2020 sind die Umsatzerlöse auf EUR 3.234,6 Mio. ggü. der Vergleichsperiode gesunken (-17%) aufgrund geringerer Beiträge aus Stromderivate sowie aus dem Netzgeschäft. Die Stromaufbringung im Verbundkonzern konnte im Bereich der Wasserkraft von 30.660 GWh um 2,8% auf 31.525 GWh gesteigert werden, während im Bereich der Windkraft ein verhältnismäßig leichter Rückgang von 929 GWh auf 924 GWh (-0,6%) verzeichnet wurde. Die Erzeugung der Wärmekraft ging im Jahr 2020 um 537 GWh von 1.570 GWh in 2019 auf 1.033 GWh in 2020 zurück. Das EBIT konnte im Geschäftsjahr 2020 um 6,5% auf EUR 921,9 Mio. gesteigert werden. Der Free Cash-Flow war von EUR 817,4 Mio. im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 590,9 Mio. in 2020 aufgrund höherer Investitionen rückläufig. Im Sachanlagevermögen gab es Zugänge in Höhe von EUR 628,5 Mio. und betrafen im Wesentlichen Investitionen in das österreichische Übertragungsnetz sowie Erneuerungsinvestitionen in österreichische und deutsche Wasserkraftwerksanlagen.

Bundesimmobiliengesellschaft

BIG	2019	31.12.2020	31.12.2019	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	100,00%	100,00%	100,00%	0,0	0,0%
Buchwert	1.302,7	1.302,7	1.302,7	0,0	0,0%
Dividendenzahlung an ÖBAG	200,0	200,0	200,0	0,0	0,0%
Konzernumsatz	1.130,7	1.200,3	1.130,7	69,6	6,2%
Free Cash-Flow	-2,4	113,2	-2,4	115,6	-4818,0%
EBIT	1.110,8	1.067,0	1.110,8	-43,8	-3,9%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	795,6	762,0	795,6	-33,6	-4,2%
Investitionen	570,2	796,2	570,2	226,0	39,6%
Mitarbeiter	879	906	879	27,0	3,1%

Die Kennzahl Investitionen beinhaltet Investitionen in Sachanlagevermögen, Finanzanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte, entsprechend der Darstellung der Investitionen im Controllingbericht gemäß § 67 BHG. Die Kennzahl Mitarbeiter entspricht dem durchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Personalstand während der Berichtsperiode. Es handelt sich um vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2020.

Bernhard Perner ist mit 27.3.2020 aus dem BIG- und ARE-Aufsichtsrat ausgeschieden und wurde durch Martin Holzinger ersetzt. Die beiden Geschäftsführer Hans-Peter Weiss und Wolfgang Gleissner wurden für eine weitere Funktionsperiode wiederbestellt.

Die Umsatzerlöse der BIG betragen im Geschäftsjahr 2020 EUR 1.200,3 Mio. und lagen damit um EUR 69,6 Mio. bzw. 6,2% über den Umsatzerlösen des Vorjahres, vor allem aufgrund höherer Verkaufs- und Mieterlöse. Im Vergleich zum Vorjahr ist das EBIT in Höhe von EUR 1.110,8 Mio. in 2019 um EUR 43,8 Mio. auf EUR 1.067,0 Mio. im Geschäftsjahr 2020 gesunken. Dies war im Wesentlichen bedingt durch ein geringeres Bewertungsergebnis. Aufgrund des niedrigeren Bewertungsergebnisses sank auch der Bilanzgewinn gegenüber 2019 um 4,2% auf EUR 762 Mio. Der Fair Value der Immobilien konnte durch erfolgreiches Wachstum und einer anhaltend positiven Entwicklung am Immobilienmarkt von EUR 13.424,2 Mio. um +7,4% auf EUR 14.411,7 Mio. gesteigert werden. Auch im Bereich der Investitionen konnte ein Anstieg verzeichnet werden, von EUR 570,2 Mio. im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 796,2 Mio. im Geschäftsjahr 2020. Dies ist im Wesentlichen auf eine stärkere Investitionstätigkeit (Bautätigkeit und Ankäufe) zurückzuführen.

Casinos Austria

Casinos Austria	2019	31.12.2020	31.12.2019	Differenz	
in Mio. EUR				abs.	%
Staatl. Anteil über ÖBAG in %	33,24%	33,24%	33,24%	0,0	0,0%
Buchwert	134,0	134,0	134,0	0,0	0,0%
Dividendenzahlung an ÖBAG	5,0	0,0	5,0	-5,0	-100,0%
Konzernumsatz (Bruttospielerträge)	1.359,1	1.134,2	1.359,1	-224,9	-16,5%
Free Cash-Flow	170,9	119,0	170,9	-51,9	-30,4%
EBIT	152,6	20,1	152,6	-132,5	-86,9%
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	112,0	0,9	112,0	-111,0	-99,2%
Glücksspielabgaben und sonst. Steuern	640,3	566,3	640,3	-74,0	-11,6%
Mitarbeiter	3.336	3.316	3.336	-20,0	-0,6%

Alle angeführten Daten stammen aus den zum jeweiligen Stichtag publizierten Reports der Gesellschaft Konzernumsatz, Free Cash-Flow, EBIT, Jahresüberschuss (-fehlbetrag), Glücksspielabgaben und sonst. Steuern beziehen sich auf die CASAG-Gruppe (Konzerndaten).

In der 53. ordentlichen Hauptversammlung und Aufsichtsratssitzung der Casinos Austria AG vom 16. Dezember 2020 wurde Wolfgang Hesoun als neuer Aufsichtsratspräsident bestellt. Robert Chvtal wird zukünftig als alleiniger Vizepräsident des Aufsichtsrats agieren. Des Weiteren wurden Christine Catasta und Erika Stark-Rittenauer neu in den Aufsichtsrat gewählt. Gerhild Hofer und Thomas Polzer schieden aus dem Gremium aus.

In der gesamten CASAG-Gruppe sank im Jahr 2020 der Umsatz (Bruttospielertrag inkl. Nebenerlöse) gegenüber der Vorjahresperiode um -16,5% auf EUR 1.134,2 Mio. in Folge der Corona-Krise bzw. den damit zusammenhängenden Maßnahmen. Das EBIT sank in 2020 auf EUR 20,1 Mio. gegenüber EUR 152,6 Mio. in 2019 (- 86,9%), das Konzernergebnis reduzierte sich in 2020 auf EUR 0,9 Mio. (EUR – 111,0 Mio. bzw. – 99,2% gegenüber 2019).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) sank im Jahr 2020 geringfügig auf 3.316 (2019: 3.336).

Aktuelle Themen und Ausblick

Aus heutiger Sicht sind für das Jahr 2021 keine Anteilerwerbe oder Anteilsverkäufe an bestehenden Beteiligungen bzw. Anteilerwerbe an etwaigen neuen Beteiligungen geplant. Es ist beabsichtigt, dass die Investitionsstrategie 2021 überarbeitet und neu beschlossen wird.

Mag.Dr. Christine Catasta
Vorstand

November 2021